

Antisemitismus ist ein gravierendes gesellschaftliches Problem, trotz seiner gesellschaftlichen Ächtung. Auch Schulen sind mit diesen Phänomenen konfrontiert, wie aktuell mit israelbezogenem Antisemitismus. Kinder und Jugendliche erfahren in ihren Klassenräumen immer häufiger Antisemitismus: Fast zwei Drittel von ihnen berichten von antisemitischen „Witzen“, Beleidigungen oder Drohungen gegen jüdische Menschen in sozialen Netzwerken. Es gilt daher, die Antisemitismusprävention an Schulen auszubauen und Lehrkräfte zu sensibilisieren und zu unterstützen.

Lehrerinnen und Lehrer sind für betroffene Jugendliche oftmals Vertrauenspersonen oder erste Ansprechpartnerinnen und -partner, werden aber auch selbst Zeuginnen und Zeugen antisemitischer Vorfälle. Nicht selten werden Lernende und Lehrende mit ihren Diskriminierungserfahrungen alleingelassen, wenn Vorfälle nicht erkannt oder gar ignoriert werden.

Daher lädt die Deutsche Gesellschaft e. V. gemeinsam mit der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST) und dem Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment dazu ein, sich zusammen mit Expertinnen und Experten in Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen aktiv mit dem Thema Antisemitismus an Schulen auseinanderzusetzen. Die Fortbildung wird in Kooperation mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland realisiert.

Zielgruppe

- Lehrkräfte und Schulleitungen an weiterführenden Schulen
- Vertreterinnen und Vertreter der Schulaufsichtsbehörden
- Vertreterinnen und Vertreter der Aus-, Fort-, und Weiterbildung
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem außerschulischen Bildungsbereich
- Lehramtsstudierende

INFORMATIONEN

Deutsche Gesellschaft e. V.

Jan Wilkens

Referent | Abteilung Kultur & Gesellschaft

Mauerstr. 83/84 · 10117 Berlin

Telefon: 030 88 412 – 201

E-Mail: fortbildungen@deutsche-gesellschaft-ev.de

www.deutsche-gesellschaft-ev.de

www.antisemitismus-in-deutschland.de



IHRE MEINUNG IST
UNS WICHTIG:
BETEILIGEN SIE SICH
AN DER UMFRAGE!

Veranstalterin:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Partnerinnen und Partner:



LEHRKRÄTFORTBILDUNG

Antisemitismusprävention an Schulen

Di, 05.12.2023, 9:00-17:00 Uhr



Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen

Mannesmannufer 2 · 40213 Düsseldorf

Teilnahme kostenfrei

Anmeldung erforderlich bis zum 28.11.2023

PROGRAMM

8:00 Uhr: Ankunft und Akkreditierung

9:00 Uhr: Begrüßung

Dr. Monika Röther

Kommunikationsdirektorin, Haus der Geschichte
Nordrhein-Westfalen

Bert Römgens

Verwaltungsdirektor, Jüdische Gemeinde Düsseldorf

9:15 Uhr: Einführungsvortrag

Marina Chernivsky

Leiterin, Kompetenzzentrum für Prävention und
Empowerment

10:00 Uhr: Impulsvorträge

Antisemitismus im Schulunterricht: Erfahrungen jüdischer Menschen und die Anforderungen der Unterrichtssituation

Sebastian Salzmänn

Politischer Bildner, Bagrut e. V.

Antisemitismus und Shoa in der Bildungsarbeit

Florian Beer

Pädagogischer Mitarbeiter, Servicestelle für Anti-
diskriminierungsarbeit – Beratung bei Rassismus und
Antisemitismus (SABRA)

Antisemitische Codes und Metaphern im digitalen Zeitalter

Benjamin Winkler

Projektleitung „Starke Lehrer-Starke Schüler“, Amadeu
Antonio Stiftung

10:30 Uhr: Kaffeepause

11:00 Uhr: Parallele Workshops I

Antisemitismus im Schulunterricht: Erfahrungen jüdischer Menschen und die Anforderungen der Unterrichtssituation

Leitung: Sebastian Salzmänn

Antisemitismus und Shoa in der Bildungsarbeit

Leitung: Florian Beer

Antisemitische Codes und Metaphern im digitalen Zeitalter

Leitung: Benjamin Winkler

12:30 Uhr: Mittagspause mit Imbiss

13:30 Uhr: Parallele Workshops II

Siehe Zeitraum 11:00-12:30 Uhr

15:00 Uhr: Kaffeepause

15:30 Uhr: Ergebnispräsentation

Abschlussdiskussion und Feedbackrunde mit den Teilnehmenden, Referentinnen und Referenten

Moderation: Laura Cazés

Leitung Kommunikation und Digitalisierung, Zentral-
wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V.

17:00 Uhr: Schlusswort

Jan Wilkens

Projektleiter, Deutsche Gesellschaft e. V.

ANMELDUNG

Die Teilnehmenden können zwei Themen auswählen
und sich diesen im Rahmen von zwei Workshops
widmen. Die Aufteilung auf die Vor- und Nachmittags-
einheit erfolgt zufällig. Erforderlich ist eine Anmeldung
über das Kontaktformular auf der Projektwebsite
www.antisemitismus-in-deutschland.de.

Anmeldungen sind bis zum 28.11.2023 möglich.



HIER GEHT ES DIREKT
ZUR ANMELDUNG!

Die Anzahl der verfügbaren Plätze ist begrenzt, sodass
ggf. eine Einteilung in einen anderen als die gewählten
Workshops erforderlich wird. Sie erhalten über die
Zuteilung eine entsprechende Information von uns.

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Die Veranstaltung wird in Bild und Ton dokumentiert.
Ihre Teilnahme beinhaltet die Zustimmung zu einer
Verwendung der Aufnahmen im Rahmen der Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Gesellschaft e. V.,
ihres Projektförderers sowie ihrer Projektpartnerinnen
und -partner.